

***Arbeitsgemeinschaft der Verbände
Sozialer Organisationen
(AG WRZOS)***

Warszawa 2002

INHALTSVERZEICHNIS

I. Allgemeine Angaben zur AG WRZOS

1. Firma und Anschrift
2. Bankverbindung
3. Geschäftsführung und Mitarbeiter
4. Organisationsstruktur

II. Tätigkeit der AG WRZOS

1. Ziele, Tätigkeitsstrategien und detaillierter Arbeitsplan
 - Die Mission der Arbeitsgemeinschaft WRZOS
2. Bedeutendste Arbeitsergebnisse der AG WRZOS in den Jahren 2000-2002
3. Grundlegende Arbeitsbereiche der AG WRZOS
4. Partner und Sponsoren der AG WRZOS
5. Die Berichterstattung der AG WRZOS
6. Verwaltung finanzieller Mittel

I. Allgemeine Angaben zur AG WRZOS

1. Firma und Anschrift:

Wspólnota Robocza Związków Organizacji Socjalnych (WRZOS)
Arbeitsgemeinschaft der Verbände Sozialer Organisationen (AG WRZOS)

Sitz:

52-016 Wrocław (Breslau), ul. Rybnicka 39

Gemeinde: Wrocław Kreis: Wrocław Wojewodschaft: Niederschlesien

Korrespondenzadresse:

00-554 Warszawa (Warschau), ul. Marszałkowska 34/50

- Telefon: +48/22/621 98 11
- Fax: +48/22/621 04 23
- E-Mail: wrzos@wrzos.org.pl <http://www.wrzos.org.pl>

2. Bankverbindung

Bank Inicjatyw Społeczno-Ekonomicznych 13601135-24963-27005-000-00001

3. Geschäftsführung und Mitarbeiter der AG

Der Vorstand:

Vorname und Name	Beruf	Position	Seit wann bei uns?
Prof. Dr. hab. Danuta Zalewska	Sozialwissen- schaftlerin	Vorstandsvorsitzende	3. Jahr
Marek Hola	Kommunalpolitiker	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	3. Jahr
Zbigniew Wejman	Sozial-Manager	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	3. Jahr
Krzysztof Balon	Sozial-Manager	Vorstandsmitglied	1. Jahr
Dr. Andrzej Juros	Wissenschaftler, Psychologe, Gesellschafts-politiker	Vorstandsmitglied	3. Jahr
Maria Remiezowicz	Gesellschafts- politikerin	Vorstandsmitglied	1. Jahr

Der jetzige Vorstand wurde Ende des 1. Halbjahres 2002 gewählt. Die Amtszeit beträgt jeweils zwei Jahre. Wir befinden uns derzeit in der zweiten Amtszeit in der Geschichte der AG WRZOS. Der Vorstand wird von der Hauptversammlung gewählt. Der Vorstand vereint Wissenschaftler und Praktiker aus dem Bereich Soziales. Die Vorstandsmitglieder vertreten verschieden Zentren der Sozialarbeit aus ganz Polen.

Unser Büro

Das Büro wird von unserem Geschäftsführer geleitet. Der Geschäftsführer wird vom Vorstand für die Zeit von drei Jahren benannt. Zu den Kernaufgaben des Geschäftsführers zählen: Steuerung der Arbeitsabläufe, Vorbereitung der Versammlungen des Hauptausschusses sowie des Vorstandes, Erstellung des Haushaltsentwurfes und die Aufsicht über die Arbeit des Büros sowie der Mitarbeiter. Der Geschäftsführer vertritt im Rahmen der Geschäftsordnung sowie der Anweisungen des Vorstandes, die AG WRZOS nach außen.

Vorname und Name	Beruf	Position
Jacek Sutryk	Sozialwissenschaftler	Geschäftsführer
Kamila Płowiec	Gesellschaftspolitikerin	Projektberatung „Aktion Mensch“
Agnieszka Krawczyk	Sozialwissenschaftlerin	Projektberatung „Aktion Mensch“
Anna Pachulska	Sozial-Manager	Projektleitung „Obdachlosigkeit“
Adam Wąsik	Buchhalter/ Betriebswirt	Buchhalter

Derzeit wird die AG WRZOS zusätzlich von fünf Freiwilligen und einem Rechtsberater unterstützt.

Wissenschaftliche Zusammenarbeit der AG WRZOS

Die AG WRZOS arbeitet mit über 25 Experten und Fachleuten aus dem Bereich Sozialwesen zusammen. Besonders werden die Bereiche Behinderten-, Senioren- und Obdachlosenhilfe berücksichtigt.

Die Revisionskommission

Die drei Mitglieder der Revisionskommission werden von der Hauptversammlung für die Zeit von zwei Jahren gewählt. Zu den Hauptaufgaben der Kommission gehört die Aufsicht über die Haushaltumsetzung, die Bewertung der fortlaufenden Finanzwirtschaft und Buchhaltung der AG sowie die Aufsicht über die Tätigkeit des Geschäftsführers.

Mitglieder der Revisionskommission

1. Andrzej Bogdanowicz
2. Anna Hyla
3. Artur Misiewicz

4. Organisationsstruktur

Die Arbeitsgemeinschaft der Verbände Sozialer Organisationen (WRZOS) ist eine im Jahr 2000 entstandene NGO, deren Aufgabe darin besteht, den sozialen Organisationen und Institutionen beim Vertreten der Interessen der von der Ausgrenzung bedrohten Menschen und Menschengruppen zu helfen.

WRZOS entstand als ein gesamtpolnischer Verband sozialer Organisationen. Gegenwärtig vereint er 8 regionale Verbände sozialer Organisationen, die im Bereich der Sozialhilfe auf Wojewodschaftsebene tätig sind (je ein Verband pro Wojewodschaft) und zwar in den Wojewodschaften: Lublin, Lubuskie, Kleinpolen, Masowien, Pommern, Schlesien, Westpommern und Großpolen. (Tabelle 1). Gemäß der Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft WRZOS können regionale NGO-Verbände in die Arbeitsgemeinschaft WRZOS aufgenommen werden, wenn mindestens 2/3 ihrer Mitgliedsorganisationen im sozialen Bereich tätig sind und unterschiedliche Tätigkeitsbereiche vertreten.

Darüber hinaus gehören der Arbeitsgemeinschaft WRZOS 4 in ganz Polen tätige überregionale Strukturen an (Polnisches Komitee für Sozialhilfe, Föderation der Polnischen Lebensmittelbanken und der CROSS-Verband für Körperkultur, Sport und Tourismus für Blinde und Sehbehinderte, Verband der Mitarbeiter der Selbsthilfeheime und der Sympathisanten der Tätigkeit der Heime).

Gesamtpolnische NGO's mit sozialem Charakter können der Arbeitsgemeinschaft WRZOS beitreten, wenn sie das erforderliche Kriterium erfüllen, in mindestens 3 Wojewodschaften Filialen oder Vereinsstrukturen zu besitzen.

Als Verband umfasst die Arbeitsgemeinschaft WRZOS mit ihrer Tätigkeit über 350 unterschiedlich profilierte soziale Organisationen.

Sowohl die im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft WRZOS vereinten regionalen Verbände der sozialen Organisationen als auch überregionale in ganz Polen tätige Organisationen müssen sich dem Statut und den Programmvorgaben der Arbeitsgemeinschaft fügen und die grundlegenden Werte, die sie in ihrer Tätigkeit vertritt, respektieren und einhalten.

Tabelle.1

Wojewodschaft	Bezeichnung des Verbandes	Gründungsjahr
Niederschlesien	Arbeitsgemeinschaft der Sozialen Organisationen	1994
Lubuskie	Lubusker Forum für NGO- und Bürgerinitiativen	1996
Kleinpolen	Krakauer Forum der Sozialen Organisationen	1998
Masowien	Verband der Hilfsorganisationen „Mazowia“	1999
Schlesien	Schlesisches Forum der Sozialen Organisationen	1998
Pommern	Verband der Selbsthilfeorganisationen	1996
Großpolen	Großpolnischer Koordinationsrat. Verband der Karitativen Organisationen	1994
Westpommern	Forum der Sozialen Organisationen – Westpommern	2001
Lublin	Forum der Lubliner NGO's	1996

Gegenwärtig bemüht sich der nächste Verband regionaler Vereine um die Aufnahme in die Strukturen der Arbeitsgemeinschaft WRZOS: Die Gemeinschaft der Sozialen Organisationen des Karpatenvorlandes.

Darüber hinaus unterstützt WRZOS Vereinigungsprozesse in folgenden Regionen:

- Łódź (Lodsch)
- Opole (Oppeln)
- Podlasie (Podlachien)

Mit der Arbeitsgemeinschaft der Verbände Sozialer Organisationen arbeitet ebenfalls die Koordinations- und Beratungsstelle der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Sozialbereich mit dem Sitz in Warschau zusammen. Zu den Aufgaben der Koordinations- und Beratungsstelle gehört die Entwicklung des Forums für Beratung und Zusammenarbeit zwischen den Organisationen unabhängiger Sozialhilfe bzw. regierungsunabhängiger sozialer Organisationen beider Länder, regelmäßiger Austausch von Informationen und Erfahrungen, Beratung und Unterstützung ausgewählter Musterprojekte, Beratung im Bereich der Finanzierung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit, Entwicklung von Programmen im Kontext der Sozialpolitik, Familien- und Seniorenpolitik, Zusammenarbeit mit meinungsbildenden Gremien zugunsten der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Sozialbereich, deutsch-polnische Fachzeitschrift „SOCIUS“

II. Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft WRZOS.

1. Ziele, Tätigkeitsstrategien und detaillierter Arbeitsplan

- Die Mission der Arbeitsgemeinschaft WRZOS

Interessenvertretung der von sozialer Ausgrenzung bedrohter Menschen durch Hilfe für soziale Organisationen und Institutionen.

Gemeinsame und grundlegende Werte sind:

- Unabhängigkeit – Freiheit bei der Entscheidung über die Mission, über die Ziele und Arbeitsmethoden, Diversifikation der Finanzierungsquellen, politische Unabhängigkeit (keinerlei Identifizierung und Beeinflussung mit/von jeglichen Parteien oder politischen Optionen).
- Toleranz – im Rahmen und außerhalb der Organisation genießt jede Person, jede Institution, jede Organisation, jeder Partner gebührende Achtung.
- Transparenz – Kenntnissgabe des Programms, des Statuts, des Arbeitsprogramms und der Arbeitsprinzipien, Veröffentlichung von Berichterstattungen über Tätigkeit und Finanzen nach Vollendung der Aktivitäten.
- Redlichkeit – Aufnahme von Aktivitäten, die den finanziellen Möglichkeiten und Kompetenzen entsprechen, Einhaltung der eingegangenen Verträge und Verpflichtungen, Auswertung und Evaluierung als fixes Element jeder Aktivität, Bemühungen um Fortbildung und Entwicklung und um höchstmögliche Arbeitsqualität.
- Offenheit-Zusammenarbeit – Suche nach sozialen Partnern zur Lösung der anstehenden Probleme, Gleichberechtigung und Partnerschaft der Parteien, die sich z.B. durch Kompromissbereitschaft äußert.

Seit 1997 vollzieht sich im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Verbände Sozialer Organisationen ein Föderalisierungsprozess, der die Bildung und Verfestigung der Verbände sozialer regierungsunabhängiger Organisationen in Polen beeinflusst. Der gesamtpolnische Verband, der von den regionalen Schirmorganisationen geschaffen wurde, ermöglicht freien und einwandfreien Informationsfluss und umfassenden Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Einrichtungen. Er erlaubt darüber hinaus das in den jeweiligen Organisationen vorhandene Potential besser zu nutzen.

Der im März 2000 eingetragene Verband erteilt Expertenhilfe, die für die Entwicklung der regionalen und lokalen Verbandsstrukturen unabdingbar sind. Die durchgeführten Schulungen aus dem Bereich der Gesetzgebung erlauben den Sozialhilfebedürftigen, d.h. unbemittelten Personen, Informationen über ihre Rechte zu erhalten, insbesondere im Bereich der Sozialhilfe, des Miet- und Genossenschaftsrechts sowie des Arbeitsrechts.

Um die Effektivität ihrer Tätigkeiten zu steigern, arbeitet die AG WRZOS auch mit anderen NGO's zusammen. So ermöglicht z.B. die mit dem Netz SPLOT unterzeichnete Vereinbarung gemeinsame Projekte, vor allem im Bereich der Schulungen durchzuführen.

Die von der AG WRZOS aufgegriffenen Initiativen sollen ungünstigen Trends im Bereich der Gestaltung und Durchführung der auf die am meisten hilfsbedürftigen Personen ausgerichteten Sozialpolitik entgegenwirken. Das Ziel der so konstruierten Tätigkeiten ist das Erreichen der durch die Gesellschaft akzeptierten Entwicklungsvision und der daraus resultierenden langfristigen, die Entwicklung von Individuen, Gruppen und Organisationen begünstigenden Sozialpolitik des Staates.

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft der Verbände Sozialer Organisationen, die die regionalen Vereinbarungen der Verbände der regierungsunabhängigen Organisationen vereint, ist ebenfalls ein Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Organisationen im ganzen Land und dem Sektor der öffentlichen Verwaltung und der Wirtschaft im Interesse der zu betreuenden, in der AG WRZOS vereinten Organisation zu bilden und die Hilfstätigkeiten in Polen professionell zu gestalten.

Hauptziele der AG WRZOS:

- Vertretung der Interessen ihrer Mitglieder gegenüber anderen sozialen Partnern (Mitarbeiter der Staatsverwaltung, Geschäftsleute, Politiker),
- Sachliche und methodologische Unterstützung der Mitgliedsorganisationen.
- Koordination des Erfahrungs- und Wissensaustauschs zwischen den Vorstandsmitgliedern,
- Bildung einer Lobby zwecks Mitgestaltung der Gesetzgebung und der Sozialpolitik.
- Anknüpfen von Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit ausländischen Partnern,
- Animierung und Entwicklung der Bürgeraktivitäten, u.a. durch Hilfestellung bei der Bildung neuer Regionalverbände.

Wichtigste Umsetzungsformen der oben genannten Ziele der AG WRZOS:

- Beratungstätigkeit und Organisation des Erfahrungsaustauschs,
- Organisation von Konferenzen und Seminaren, insbesondere mit Teilnahme von Vertretern der öffentlichen Verwaltungsorgane und anderer Milieus,
- Organisation und Durchführung von Schulungen,
- Herausgabe von Veröffentlichungen,
- Spezielle nichtmaterielle Dienstleistungen für Mitgliedsorganisationen und mitarbeitende Einrichtungen, insbesondere für nichtformelle Initiativen, die neue regionale Sozialverbände bilden wollen,
- Tätigung von Sozialarbeit, die unterstützend auf die Durchführung der o.g. Ziele wirkt,
- Organisation humanitärer Hilfe für die Mitglieder der AG WRZOS und für deren Kunden mittels Durchführung von öffentlichen Spendensammlungen und durch Organisation von Spendenhilfe aus dem Ausland in Form von medizinischen-, Rehabilitations- und Rettungsgeräten, Kleidung, Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Transportmitteln und anderen, der Verbesserung des Gesundheitszustands oder der Lebensbedingungen der Sozialhilfeabnehmern dienlichen Gegenstände.

Die Tätigkeit der AG WRZOS dient der Lösung von Problemen, die für die effektive Arbeit von Bürgerorganisationen und –initiativen von Bedeutung sind und deren Arbeit auf Personen, auf Familien und auf andere, durch verschiedene Defizite, Armut, Degradierung bzw. soziale Ausgrenzung bedrohte soziale Gruppen ausgerichtet ist.

2. Bedeutendste Arbeitsergebnisse der AG WRZOS 2000-2002

1. Interessen-Fürsprache

- Unterzeichnung der Vereinbarung über Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik. Die Zusammenarbeit betrifft u.a. die Unterstützung des Entstehungsprozesses der Verbandstrukturen und der Verbände der

regionalen sozialen Organisationen sowie die Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen der Sozialhilfe im Bereich der Bildung von lokalen Programmen der Sozialhilfe, im Bereich der Strategien bei der Lösung von sozialen Problemen auf der Kreisebene, bei der Gestaltung der Sozialpolitik auf der Regional-, Landes- und internationaler Ebene.

- Anknüpfung von ständigen Kontakten mit dem Ausschuss für Sozial- und Familienpolitik am Parlament der RP, mit dem Ausschuss für Sozialpolitik und Gesundheit am Senat der RP, mit dem Büro des Ombudsmannes, mit den Mitarbeitern der Wojewodschafts-Selbstverwaltungen des Verbands der Polnischen Landkreise, des Verbands der Polnischen Städte und des Verbands der Dorfgemeinden der RP auf vier Ebenen (Team für Angelegenheiten Behinderter, Team für Angelegenheiten Obdachloser, Team für Angelegenheiten der Senioren und Subsidiaritätsforum).
- Ausarbeitung von Prinzipien der Zusammenarbeit zwischen gesamtpolnischen sozialen Organisationen (u.a. mit der Caritas Polska, mit dem Polnischen Roten Kreuz, mit der Diakonie der Evangelisch-Augsburger Kirche) zwecks Gestaltung der Sozialpolitik.
- Unterzeichnung der Vereinbarung mit dem Netzwerk der Unterstützung der NGO's SPLOT. Die Parteien dieser Vereinbarung beschlossen u.a. Zusammenarbeit bei der Ausarbeitung von Positionen bei wesentlichsten, die NGO's betreffenden Problemen, Mitarbeit bei Aufnahme gemeinsamer Handlungen gegenüber den öffentlichen Verwaltungsorganen, Unterstützung regionaler Initiativen zur Bildung von Vertretungsorganisationen in den jeweiligen Regionen, die den lokalen regierungsunabhängigen Sektor integrieren könnten, gemeinsame Handlungen zur Ausarbeitung und Einführung von ethischen und beruflichen Standards durch die NGO's zu unternehmen und andere Maßnahmen sachlicher und methodologischer Unterstützung für die Mitgliedsorganisationen von SPLOT und WRZOS auszubilden.
- Festigung der eingeleiteten Tätigkeiten im Rahmen der Ständigen Arbeitsgruppe, die informative-, fachliche- und beratende Funktionen gegenüber sozialen Organisationen und öffentlichen Machtorganen in Polen und in Deutschland ausüben.

Ständige Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- Vertreter des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik der RP (MPiPS),
- Vertreter des Deutschen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche (BMFSFJ),
- Vertreter der Caritas Polska, der Diakonie der Evangelisch-Augsburger Kirche in Polen, des Polnischen Roten Kreuzes und der Arbeitsgemeinschaft der Verbände Sozialer Organisationen,
- Vertreter Deutscher Verbände, die um die Bundesgemeinschaft der Schirmverbände konzentriert sind,
- Vertreter der Verbände und Organisationen der territorialen Selbstverwaltung,
- Parlamentsmitglieder (Leiter der zuständigen Parlamentausschüsse)

Befristete Mitglieder sind hingegen:

- Personen, die unter Einwilligung der ständigen Mitglieder eingeladen werden,
- Personen (Experten) aus verschiedenen Organisationen und Institutionen, die zur Teilnahme an den Arbeiten der Ständigen Arbeitsgruppe eingeladen werden (darunter Diplomaten/Staatsbeamte der EU). Das Sekretariat der Gruppe wird

von der Koordinations- und Beratungsstelle für deutsch-polnische Zusammenarbeit im Sozialbereich in Salzgitter und in Warschau geführt.

2 Festigung des Potentials der sozialen Organisationen und Koordination beim Erfahrungsaustausch

- Durchführung von Schulungen für 140 führende soziale Organisationen, die Betreuungsdienstleistungen für alte Menschen ausüben.
- Veranstaltung von 3 Fachseminaren für führende Organisationen für Behinderte in den Wojewodschaften Lodsch, Podlachien, Vorkarpaten und Oppeln mit folgenden Themen: Bildung/Übernahme von sozialen Einrichtungen, Selbsthilfe und Volontariat in der Sozialhilfe.
- Veranstaltung von 10 regionalen Treffen, die der Problematik der Föderalisierung des regierungsunabhängigen Sektors und der Ausarbeitung von Prozeduren der Zusammenarbeit zwischen den sozialen Organisationen und der lokalen Verwaltungsorganen gewidmet sind.

3. Mitwirkung bei der Gestaltung der Gesetzgebung und der Sozialpolitik

- Anregung zur Veranstaltung einer Begegnungsreihe von Problemteams, die bestrebt sind, entsprechende rechtliche Lösungen vorzubereiten, die vor allem der Verbesserung der Kondition und der Lebensqualität von Senioren, Obdachlosen und Behinderten dienen (finanzielle Unterstützung der Vertretung der Europäischen Kommission).
- Berufung des Subsidiaritätsforums – einer umfassenden und offenen Diskussionsplattform, Ausarbeitung von Arbeitsverfahren zwischen den öffentlichen Verwaltungsorganen und den sozialen Nichtregierungsorganisationen.
- Aktive Teilnahme der Vorstandsmitglieder an den Arbeiten des Rates für Sozialhilfe. Der Rat für Sozialhilfe arbeitet am Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik als ein meinungsbildendes und beratendes Organ zu Angelegenheiten der Sozialhilfe. Mitarbeiter des Rates sind Vertreter der Einheiten der Regierungs- und Selbstverwaltung, der in die Durchführung von vor der Sozialhilfe stehenden Aufgaben involvierten gesellschaftlichen Organisationen und Wissenschaftler.
- Teilnahme der Vorstandsmitglieder an den Arbeiten der Kontaktgruppe am Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik. Die Kontaktgruppe hat die Aufgabe, laufend mit dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik zusammen zu arbeiten. Diese Gruppe ist als befristete Arbeitsgruppe zu begreifen. Sie wurde u. a. dazu berufen, die laufenden Arbeiten bei der Vorbereitung der detaillierten Lösungen des Gesetzes über gemeinnützige Tätigkeiten und über das Volontariat zu erledigen. Die zur Mitarbeit in der Kontaktgruppe ausgewählten Personen arbeiten für das Wohl sämtlicher Organisationen.
- Teilnahme eines Vertreters des Vorstands der AG WRZOS am Aufgabenteam für soziale Rückintegration, am Team, das sich aus Vertretern der NGO's zusammensetzt und unter der Leitung des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik arbeitet und zu dessen Hauptaufgaben u. a. die Vorbereitung des Gemeinsamen Memorandums hinsichtlich der Sozialen Integration Polen – EU (JIM) gehören wird.
- Teilnahme eines Vertreters des Vorstands der AG WRZOS an den Arbeiten des Milieubezogenen Beratungsrates für Nichtregierungsorganisationen, der im Rahmen des Nationalen Rates für Europäische Integration arbeitet und auf Anordnung des Vorsitzenden des Ministerrates berufen worden ist. Zu den Aufgaben des Nationalen Rates für Europäische Integration gehören

Tätigkeiten, die auf soziale Verständigung hinsichtlich der europäischen Integration ausgerichtet sind, Unterstützung des gesellschaftlichen Dialogs im Bereich der Problematik der europäischen Integration und Meinungsdarstellungen zu den mit dem Prozess der Integration verbundenen Angelegenheiten.

4. Anknüpfung von Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit ausländischen Partnern

- Gemeinsame Veranstaltung einer deutsch-polnischen Fachkonferenz in Warschau: "Die Rolle der Föderation der sozialen Organisationen bei der Gestaltung der Sozialpolitik beim Integrationsprozess mit der Europäischen Union". Bildung einer Organisationsbasis für die Berufung und Bedienung der deutsch-polnischen Ständigen Arbeitsgruppe für Fragen der Sozialpolitik. Die Gruppe besteht aus Vertretern des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik, des Deutschen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche (BMFSFJ), der Föderativen Arbeitsgemeinschaft für Unabhängige Sozialhilfe, sowie Vertretern der Caritas Polska, der Diakonie der Evangelisch-Augsburger Kirche in der RP, des Polnischen Roten Kreuzes und der AG WRZOS. Die AG WRZOS übt die Funktion des Sekretariats der Gruppe aus.
- Ausübung der Funktionen der Koordinations- und Beratungsstelle für deutsch-polnische Zusammenarbeit im sozialen Bereich. Zu den Aufgaben der Koordinations- und Beratungsstelle gehört die Entwicklung des Forums für Beratung und Zusammenarbeit von Organisationen der unabhängigen Sozialhilfe oder der NGO's aus beiden Ländern, regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch, Beratung und Unterstützung ausgewählter Modellprojekte, Beratung im Bereich der Finanzierung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit, Entwicklung von Programmen im Themenkontext der Sozialpolitik, der familien- und Seniorenpolitik, Zusammenarbeit mit meinungsbildenden Gremien zugunsten der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Sozialbereich, deutsch-polnische Fachzeitschrift „SOCIUS“
- Entwicklung der Zusammenarbeit mit ESAN- the European Social Action Network (Europäisches Netz der Sozialen Tätigkeiten) – der 1991 entstandenen Organisation mit Schirmcharakter, deren Hauptziele darin bestehen, die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den NGO's, die im Bereich der Sozialhilfe tätig sind zu fördern und eine gesamteuropäische Politik aufzubauen, die auf Menschenrechten basiert und diese respektiert.
- Die AG WRZOS nimmt aktiv an der Mitgestaltung und Festigung der Vertretung der polnischen NGO's in Brüssel teil. Die Mission der Vertretung besteht vor allem darin, allen interessierten Organisationen durch nützliche, konkrete, redliche und unentgeltliche Informationen über die Europäische Union zu helfen.

3. Grundlegende Arbeitsbereiche der AG WRZOS

Die in den letzten Jahren gewonnenen Erfahrungen bewegen die AG WRZOS zur Promotion von Handlungen, die Freiraum für:

- Aktivität
- Fürsprache
- Vermittlung
- Beeinflussung der Interessengruppen
- Bildung von Standards der Arbeitsqualität der NGO's

schaffen.

Die AG WRZOS setzt sich für Tätigkeiten sozialer Organisationen ein, die ausgegrenzte Personen beim Prozess der Integration ins gesellschaftliche Leben (Selbsthilfe) unterstützen und sich bemühen, das öffentliche Interesse für diese Menschen zu wecken (Volontariat). Dieser Prozess bedarf gleichzeitig der Stärkung der Infrastruktur des sozialen Sektors und der Professionalität des Personals der sozialen Organisationen.

Nach Meinung der Mitglieder (hauptsächlich der Regionalverbände) und der sozialen Organisationen in Wojewodschaften, die gegenwärtig Verbandsstrukturen sozialer Organisationen herausbilden, ist die AG WRZOS bei den von diesen Verbänden unternommenen Handlungen auf regionaler und internationaler Ebene sehr hilfreich.

In der nächsten Zeit wird sich die Tätigkeit der AG WRZOS auf folgende Prioritätsbereiche konzentrieren:

- 1) Steigerung des Niveaus der Selbstverwaltung der Strukturen der AG WRZOS, darunter:
 - Detaillierte Festlegung der Funktionen und der Aufgaben des Büros,
 - Festigung des Stellenwertes in der Struktur der Fachgruppen – Arbeitsgemeinschaften für Zielgruppen, die Gutachten zu bestimmten Fragen erstellen.

- 2) Unterstützung der Mitgliedsorganisationen in ihrem Arbeitsgebiet, u. a. durch:
 - Schulungen im Bereich der Professionalisierung der erbrachten Dienstleistungen, Interessenvertretung, Forschungsarbeit, umfassende Information der Bevölkerung über die Rolle von Organisationen.
 - Entwicklung der eigenen Veröffentlichungen durch die Herausgabe des Bulletins WRZOS, Herausgabe der deutsch-polnischen Zeitschrift "Socius", Veröffentlichung anderer Fachmaterialien, darunter der Zeitschrift „Społecznik“ („Aktiver Mitbürger“)
- 3) Festigung des Prozesses der Föderalisierung, insbesondere durch:
 - Fortsetzung der Regionaltreffen zwecks Integration der Tätigkeiten und Herausbildung der Atmosphäre eines Dialogs.
 - Anspornen zur Bildung regionaler Koalitionen und Verbände
- 4) Festigung der finanziellen Stabilisierung der sozialen Organisationen
 - Fortsetzung der Arbeiten der von WRZOS gegründeten Initiativgruppe der sozialen Organisationen zwecks Entstehung eines Vereins für die Sozialkasse als eine Quasi-Bank-Struktur,
 - Durchführung konzeptioneller- und Lobbyingarbeiten zugunsten der Berufung der Sozialkasse.

Die o.g. Bereiche sind voneinander abhängig und dienen der Realisierung der einzelnen und des Hauptzieles, d.h. der Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft der Verbände Sozialer Organisationen, ihrer Mitgliedsorganisationen und anderer sozialer regierungsunabhängiger Organisationen.

4. Partner und Sponsoren der AG WRZOS

An der Durchführung der Projekte der AG WRZOS sind u. a. folgende Einheiten finanziell bzw. organisatorisch beteiligt:

- Die Stiftung "Aktion Mensch"
- Die Stefan-Batory-Stiftung
- Das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik
- Die Vertretung der Europäischen Kommission in Polen
- Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband und die Gesellschaft für Deutsch-Polnische Verständigung in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche (BMFSFJ).
- Die Botschaft der Vereinigten Staaten in Polen
- Die Stiftung für Entwicklung des Bildungswesens,
- Nationale Stiftung des Programms „Jugend“
- Die Stiftung für Polnisch-Deutsche Zusammenarbeit
- Das Netz für die Unterstützung der NGO's SPLOT

Darüber hinaus arbeitet die AG WRZOS aktiv und zielgerichtet mit der Staats- und Selbstverwaltung zusammen. Der aktiven Politik der AG WRZOS in diesem Bereich ist die Entstehung und Unterzeichnung von Dokumenten über Zusammenarbeit mit einigen bedeutenden Einrichtungen der Staats- und Selbstverwaltung zu verdanken:

- Verständigung über Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik
- Ständige Kontakte mit dem Ombudsmann
- Anknüpfung von Zusammenarbeit mit folgenden Selbstverwaltungsverbänden:
 - Verband der Polnischen Landkreise, Verband der Polnischen Städte, Verband der Dorfgemeinden der RP.
 - Arbeitskontakte mit Regionalen Zentren für Sozialpolitik

Die AG WRZOS arbeitet eng mit Nichtregierungsorganisationen, die im Bereich der Sozialpolitik tätig und keine Mitglieder der AG WRZOS sind, darunter u. a. mit:

- dem Hilfsverein des Hl. Albertus
- der Stiftung für gegenseitige Hilfe „Barka”
- dem Polnischen Verband für Geistig Behinderte
- dem Verband „Freunde der Integration”
- der Universität der III. Generation in Warschau
- dem Polnischen Verband der Pensionäre, Rentner und Invaliden
- dem Polnischen Gerontologischen Verband

Die AG WRZOS arbeitet ebenfalls mit akademischen Zentren in ganz Polen zusammen, insbesondere mit:

- der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen
- der Universität Danzig
- der Universität Warschau
- der Universität Breslau
- der Katholischen Universität Lublin

5. Die Berichterstattung der AG WRZOS

Die Durchführung der Statutaufgaben der AG WRZOS erfolgt im Rahmen der geltenden Rechtsordnung unter Respektierung der abgeschlossenen Verträge. Die Auswertung der Tätigkeit der Einrichtung führen zuständige, im Statut des Verbands vorgesehene Organe und außenstehende Institutionen durch. Bei der Durchführung der in seinem Zuständigkeitsbereich enthaltenen Aufgaben bedient sich der Vorstand verschiedener Instrumente und Formen der Auswertung, indem er die Qualität der Tätigkeit kritisch betrachtet und die Ergebnisse der eigenen Tätigkeit mit der der außenstehenden Institutionen vergleicht. Die bisherigen Erfahrungen im Bereich der Methoden und Formen der Zusammenarbeit mit diversen Partnern aus öffentlichen und nichtöffentlichen Sektoren in Polen und im Ausland übten großen Einfluss auf die Steigerung des Arbeitsniveaus der Organisation aus. Die Auswertung der Arbeit im finanziellen und fachlichen Bereich, der im Statut vorgesehenen Tätigkeiten und der durchgeführten Unternehmungen mit Projektcharakter fiel positiv aus.

Sämtliche von den Sponsoren erhaltenen Mittel wurden zweckentsprechend verwendet und abgerechnet und die Evaluation der abgeschlossenen Vorhaben sind von den Bezuschussenden positiv eingeschätzt worden.

Seit Beginn der Tätigkeit (2000) werden Jahresberichterstattungen über die im Statut vorgesehenen (finanzielle und fachliche) Tätigkeit erstellt und veröffentlicht, darunter auch Abrechnungen der Durchgeführten Projekte und Programme. Diese Berichterstattungen sind in einen fachlichen und in einen finanziellen Teil gegliedert. Entsprechend den allgemein geltenden Standards und entsprechend der im Büro der AG WRZOS angewandten Arbeitspraxis, sind die Berichterstattungen im Sitz der Organisation zugänglich und stehen während der Begegnungen mit den Partnern und Sponsoren zur Verfügung.

Die finanzielle Tätigkeit der Organisation wird regelmäßig durch die Sponsoren kontrolliert. Im Jahre 2002 ist die Finanzkontrolle von bevollmächtigten Vertretern der Stefan-Batory-Stiftung und durch die Europäische Kommission durchgeführt worden.

Nach dem Abschluss des aus den Mitteln der Europäischen Union finanzierten Projektes „Gemeinsame Arbeit für Veränderungen“ - Phare Access 1999 Macroprojects – war die AG WRZOS zum ersten Mal seit Beginn ihrer Tätigkeit zur Durchführung eines finanziellen Audits verpflichtet. Dies wurde vom sachverständigen Prüfer positiv beurteilt und der Vertretung der Europäischen Kommission in Polen vorgelegt, die am 16. Dezember die Berichterstattung über die Einführung des Projekts im Rahmen des Programms Access 1999 offiziell bestätigt hat.

6. Verwaltung finanzieller Mittel

Die finanziellen Mittel sind neben dem Partnerpotential und dem Arbeitsprogramm wichtige Bestandteile der Statutarbeit der AG WRZOS. Die Harmonisierung der Strategie in der ersten Etappe des Bestehens der Einrichtung war mit einer permanenten Verbesserung der Fähigkeiten bei der Planung der Tätigkeiten und bei der Beaufsichtigung der Verwaltung der finanziellen Mittel verbunden.

Die Verwaltung der finanziellen Mittel verläuft auf drei Ebenen und ist mit dem Prozess der Weiterqualifizierung im Bereich der Optimalisierung ihrer Steuerung verbunden. Die erste Verwaltungsebene ist mit den im Statut festgehaltenen Kompetenzen und mit den besonderen Berechtigungen des Geschäftsführers verbunden. Auf dieser Ebene werden u. a. folgende Elemente der Verwaltung der finanziellen Mittel realisiert: Vorbereitung und Umsetzung des Haushaltes, Zuordnung der finanziellen Quellen, Sorge für effektive Nutzung der finanziellen Mittel, Umsetzung der Kreditpolitik, Anwendung von Finanzinstrumenten zur effektiven Nutzung der Finanzrücklagen, Aufsicht über die momentane Finanzlage sowie Erstellung von Entwicklungsszenarien.

Der Vorstand ist des Weiteren für folgende Bereiche zuständig: Bewertung und Genehmigung des Haushaltes, Planung der Finanzquellengewinnung, Analyse des Geldmittelflusses, Aufsicht über die effektive Nutzung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel, Gestaltung der Kreditpolitik, Festlegung der maximalen Kreditbelastung, Bewertung der Effektivität der Anwendung von Finanzinstrumenten, Festlegung der finanziellen und strategischen Entwicklungsrichtungen, Umsetzung von Anweisungen der zuständigen Aufsichtsbehörden, Durchführung von Audits zur Rationalisierung der Nutzung von allgemeinnützlichen Ressourcen.

Die Durchführung der Aufgaben auf der dritten Ebene, die mit der Aufsicht und Kontrolle der Verwaltung der finanziellen Mittel verbunden ist, wurde bereits bei der Darstellung der angewandten Methoden der Auswertung der Arbeit präsentiert. Sie ist praktisch mit der Arbeit der Institution der Revisionskommission und außenstehender, gesetzlich festgelegten Organe verbunden. ■